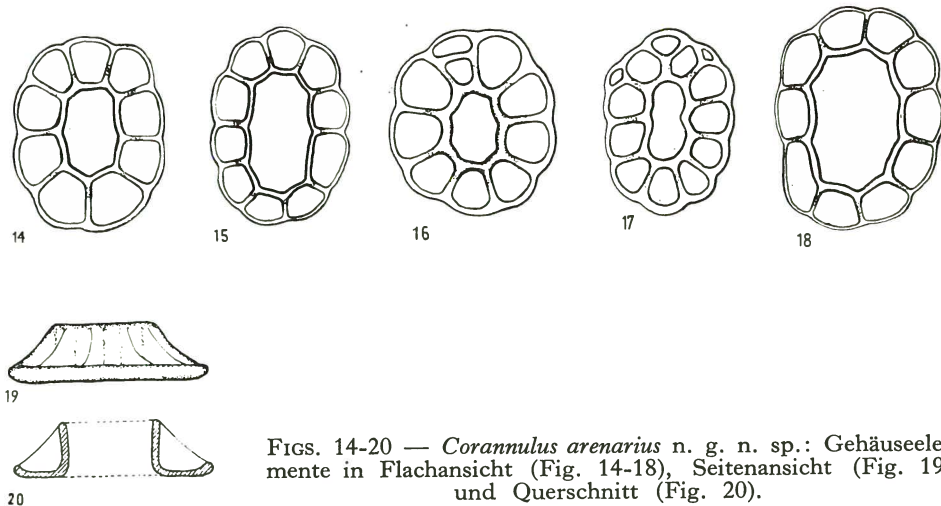


Corannulus arenarius STRADNER, 1962



FIGS. 14-20 — *Corannulus arenarius* n. g. n. sp.: Gehäuseelemente in Flachansicht (Fig. 14-18), Seitenansicht (Fig. 19) und Querschnitt (Fig. 20).

Description:

Gehäuseelemente im Umriss unregelmässig oval, sehr grossporig, mit stark erhöhter zentraler Porenumrandung. Um einen grossen, durch die Verschmelzung von zwei Poren entstandenen freien Raum (Zentralpore oder "Arena") schart sich ein Kranz von sehr weiten peripheren Poren, deren Durchmesser jedoch stets kleiner ist als der der länglichen Zentralpore. Mitunter können auch noch zusätzliche Poren (vgl. Taf. I, Fig. 17) eingeschoben sein. Der Rand ist aussen, den Konturen der peripheren Poren entsprechend, leicht gebuchtet. Die Seitenansicht zeigt, dass die Stege zwischen den Poren am Rande niedrig sind, gegen die Zentralpore steil (ca. 45°) ansteigen und als Umrandung der Zentralpore stark erhöht sind. Der Aussenrand des Coccolithen erscheint leicht aufgebördelt.

Dimensionen: Längsachse 7—9 μ , Querachse 5—7 μ , Höhe 2,5 μ .

Remarks:

Diese neue Nannofossilart scheint ein Vorläufer des *Corannulus germanicus* n. sp. zu sein. Differentialdiagnostisch sind die unterschiedlichen Porendurchmesser gegenüber anderen ähnlichen Arten, wie z. B. *Discolithus macroporus* DEFLANDRE von Wichtigkeit.

Type level:

Obereozän (jüngeres Led; K. Gohrbandt, 1962).

Type locality:

Basale Glaukonitsande des Steinbruches Reingrubershöhe bei Bruderndorf, Niederösterreich.

Depository:

Geological Survey of Austria; holotype: Pröp. RH 14/B.

Author:

Stradner H., 1962, p. 366; pl. 1, figs. 14-20.

Reference:

Über neue und wenig bekannte Nannofossilien aus Kreide und Alttertiär. Verhandlungen Geol. Bundesanstalt, Jahrg. 1962, n° 2, pp. 363-377, pls. 1-3.